

3. und 4. Lauf zur SMQ Meisterschaft 2025

28.03.25 beim Schwabenslot e.V.



Das bunte Starterfeld nach dem Rennen.

Wie bereits zum Saisonauftakt im Januar, fanden sich am Freitag 20 Teilnehmer ein, um die Rennen 3 und 4 zum SMQ-Cup 2025 zu bestreiten.

Dank Udo und Susanne Halusa konnte bereits ab 16.30 Uhr Trainiert werden. Die beiden waren auch für das Leibliche wohl zuständig präsentierten 1a Spaghetti Bolognese. Vielen Dank dafür.

Mit Markus Müller und Roland Vollgruber waren auch 2 Slotkollegen aus der Alpenrepublik am Start.

Dazu noch aus dem Werdenfelser Land Christian Straub und Nico Wald.

Diese vier konnten zum ersten mal die Strecke des Schwabenslot e. V. unter die Lupe nehmen und zeigten sich begeistert.

Wie beim SMQ-Cup bekannt, gab es in beiden Rennen spannende zwei- und auch drei kämpfe, sowie knappe Rennergebnisse zu bestaunen.

Michael Föllner konnte nach hartem Kampf, beide Rennen für sich entscheiden und hat in der Tabelle damit mit Sven Eberhart gleichgezogen, der hier die Plätze 3 und 2 einfahren konnte.

Uwe Michel brachte den schwarzen Shadow DN4 von Mr. Slotcar erstmals an den Start und konnte damit auf Spur 1 und 2 mit Bestzeiten glänzen. Im ersten Rennen erreichte er Platz 2, im zweiten Durchgang musste er etwas „Federn lassen“ erreichte aber immer noch Platz 5 mit dem „Schwarzen Bomber“.

Holger Schmidt mit Platz 4 und 3 immer auf Schlagdistanz zu der Spitzengruppe.

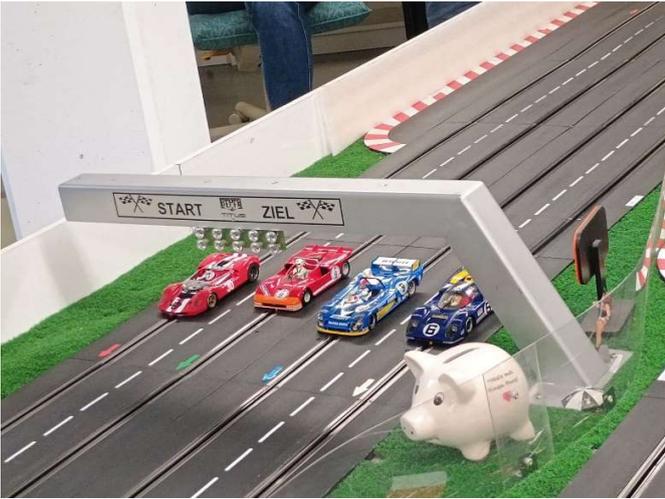
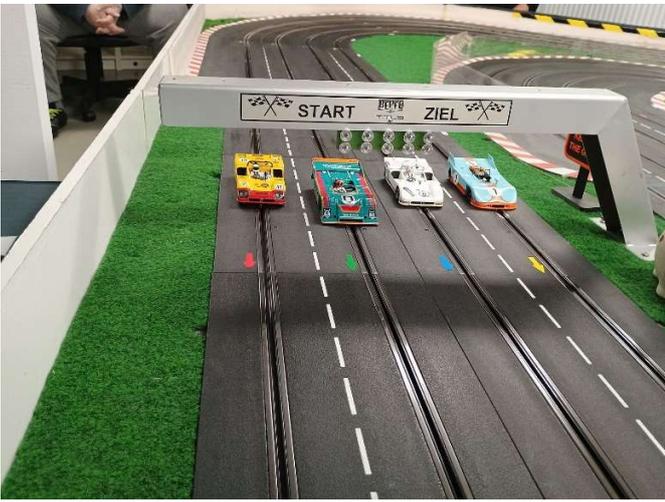
Dahinter, mit etwas „Sicherheitsabstand“ die Verfolger mit Michi Akimov, Rudi Steiner, Peter Wohlgemut und Gerd Münchberger.

Dann das dichtgedrängte Mittelfeld mit Hans von Rochow, Claus Aschenbrenner, Pepe Schnack, Christian Miller, Udo Halusa, Markus Müller, Guido Jacobs und Christian Straub.

Auf den hinteren Tabellenplätzen noch Robert Ostermeier, Roland Vollgruber, Martin Derzbach sowie Nico Wald.

Im zweiten Rennen konnten sich die Bahnneulinge, allen voran Markus Müller und Christian Straub, durchgehen besser in Szene setzen und ihre Rundenzeiten sowie Platzierungen deutlich verbessern.

Für Guido Jacobs kam es jedoch ganz dicke. Sein Renngefährt wurde zum Ende des 2. Durchganges immer langsamer und er musste sich mit dem 20. Platz abfinden.





Das wars erst mal von meiner Seite.

Weiter geht es am 23.05. bei mir zuhause in Unterbiberg.

Bis dahin viele Grüße:

Euer Orga-Team